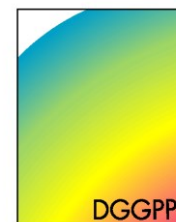


Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V.



DGGPP e.V., Geschäftsstelle, Postfach 1366, 51657 Wiehl

Prof. Dr. med. H. Gutzmann

Krankenhaus Hedwigshöhe
Höhensteig 1
12526 Berlin
Tel. 030-67 41 3000
gutzmann@dggpp.de

Präsident

Vorstand

PD Dr. med. M. Haupt
Düsseldorf
Vizepräsident

R. Kortus
Winnenden
Schatzmeister

Dr. med. D. K. Wolter
Münster
Schriftführer

Prof. Dr. med. G. Adler
Mannheim

Dr. med. L. M. Drach
Schwerin

PD Dr. med. W. Hewer
Rottweil

Dr. med. Klaus Nißle
Kaufbeuren

Dr. med. J. Tenter
Ravensburg-Weissenau

Wissenschaftl. Beirat

Prof. Dr. med. H. Förstl
München

Prof. Dr. med. G. Heuft
Münster

Prof. Dr. med. S. Kanowski
Berlin

Prof. Dr. med. H.-J. Möller
München

Prof. Dr. med. H. Radebold
Kassel

Geschäftsstelle

DGGPP e.V.
Postfach 1366
51657 Wiehl
Tel.: 02262/797683
Fax: 02262/999 9916
GS@dggpp.de

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und
Ärztebank Saarbrücken
BLZ 590 906 26
Kto.-Nr. 000 362 63 77

Sehr geehrte Damen und Herren in den Altenpflegeschulen,

die Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V. (DGGPP) besteht als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1992. Neben Ärzten und Psychologen sind auch Sozialarbeiter, Alten- und Krankenpfleger Mitglieder in der DGGPP. Seit ihrer Gründung engagiert sich die DGGPP dafür, die medizinisch und pflegerische Versorgung psychisch kranker Älterer und deren Angehöriger sowie die Arbeitsbedingungen der in der Gerontopsychiatrie Tätigen zu verbessern.

Nach dem Willen von Bund und Ländern soll die Ausbildung der Pflegeberufe reformiert werden. Als Basis dienen die Eckpunkte einer Bund-Länderarbeitsgruppe mit dem Vorschlag die Altenpflegeausbildung, die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung und die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung zu einer einheitlichen „generalistischen“ Pflegeausbildung zusammenzuführen.

Kritiker befürchten, dass die damit verbundenen Veränderungen der theoretischen und praktischen Lehrinhalte hin zur Krankenpflege dazu führen, dass sich weniger Auszubildende für den Altenpflegeberuf finden werden.

Die DGGPP möchte dies mit einer einfachen Befragung bei Altenpflegeschülerinnen und -schülern überprüfen und bittet Sie recht herzlich um Ihre Unterstützung.

In der Anlage finden Sie eine kurze „Anleitung zur Befragung“ sowie einen Fragebogen zur Schule und einen Fragebogen für Schüler.

Bitte beachten Sie:

Es handelt sich hierbei um eine wissenschaftliche Studie, die den Datenschutzbestimmungen unterliegt. Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler können sicher sein, dass Ihre Antworten nur zu diesem Zweck dienen und nicht weiterverwendet werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Mehr Informationen über die DGGPP finden Sie im Internet unter www.dggpp.de.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Hans Gutzmann
Präsident